

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass der Rasenteich in Ohrdruf am 11.04.2015 abgefischt wird.

Nach der Abfischung wird der Rasenteich auf Grund naturschutzrechtlicher Bestimmungen wieder voll gelassen.

Ein paar kurze Worte dazu, die wichtige Infos enthalten:

Der erste wohl wichtigste Punkt ist die Verlandung der gesamten Wasserfläche am Rasenteich. Nach fast 100 Jahren (genau 93 Jahre) ist ein künstlich angelegter Teich bei einer durchschnittlichen Wassertiefe von ca. 1.50 m am Ende seiner Tage angelangt. Sogar die Bäume unmittelbar am Ufer brechen ins Wasser oder sind krank.

Durch die immer größer werdende Schlammmenge und das daraus resultierende Pflanzenwachstum, die sogenannte Biomasse, hat sich die Wassermenge im Rasenteich, auf nur noch 1/3 dessen was sie einst war, verringert.

Somit ist der Rasenteich an weiten Stellen nur noch 0,70 m tief. Der Sauerstoffgehalt im Wasser sinkt im Sommer bei hoher Erwärmung und in der Nacht wird er von der enormen Pflanzenmenge dem Wasser und somit auch den Fischen fast ganz entzogen. Die Pflanzen produzieren in der Nacht CO₂ indem sie dem Wasser Sauerstoff entziehen. Dadurch werden unsere Fische vergiftet oder sterben an Sauerstoffmangel, was wir jedes Jahr beobachten können. Über unsere Verluste in den vergangenen Jahren wollen wir hier nicht reden. Je flacher das Wasser ist, je höher steigen die Temperaturen im Sommer und um so größer ist die Gefahr eines Fischsterbens. Es fehlen den Fischen 2/3 von ihrem Lebensraum. Der Zersetzungsprozess von Pflanzen, Ästen, Laub und das explosionsartige Pflanzenwachstum sind eng miteinander verbunden, sie bilden eine Art Symbiose. Sich zersetzender Schlamm, absterbende Pflanzen, Blätter und Äste benötigen große Mengen an Sauerstoff bei ihrer Zersetzung durch Pilze und Bakterien, dabei wird Stickstoff und CO₂ frei was wiederum bester Dünger für das Pflanzenwachstum ist. Es ist ein Kreislauf der immer mehr Wassermenge verdrängt. Tonnen von Laub jedes Jahr begünstigen bzw. beschleunigen einen solchen eutrophen Prozess enorm.

Ein solch fortgeschrittener Prozess, wie der im Rasenteich, ist nur mit einer Sanierung, bei der die angefallene Biomasse entfernt wird, entgegen zu wirken.

Der zweite Punkt, der in den nächsten Jahren ein großes Problem wird, ist der defekte Mönch im Rasenteich!

Er ist von allen Seiten baufällig. Frost und Eis haben ihr Werk in den vielen Jahrzehnten getan. Und das sind keine Schwarzmalereien sondern Fakten.

Der dritte Punkt ist der Baumbewuchs am Rasenteich. Es sind Bäume unmittelbar am Wasser die in naher Zukunft einstürzen werden. Sie sind krank oder schon fast verfault. Sie brechen in den Rasenteich, reißen das Ufer ein oder erschlagen einen Naherholenden oder Angler. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme steht außer Frage um weitere Verluste an unseren Fischbeständen, wie sie in der Vergangenheit aufgetreten sind, auszuschließen.

Der Übeltäter, der durch die Wildentenarten eingeschleppt wurde, nennt sich "Rauhes Hornblatt". Es hat keine Wurzeln und wächst an allen Seiten und Enden gleichmäßig weiter, wenn es abgerissen oder durch Entenfraß zerteilt wird! Die enormen Mengen an Faulschlamm und die Nährstoffe die über den Kohlbach eingetragen werden bilden einen idealen Düngemix für diese Pflanzenart. Der Abstand der Elektrozaune der Rinderhaltung am Kohlbach wird seit Jahren nicht eingehalten. Das Thüringer-Wassergesetz schreibt einen Abstand von 5m vor. So gelangen auch von hier düngende Stoffe über den Kohlbach in den Rasenteich. Da der Rasenteich 1960 das letzte Mal teilsaniert wurde, ist nun die Zeit zum Handeln gekommen. Die Fische werden so schonend wie möglich in unsere anderen Vereinsgewässer umgesetzt. Wir werden hierbei von unserem Landesverband-Thüringen LAVT tatkräftig unterstützt.

Der Verpächter, die Stadt Ohrdruf, kennt die Sachlage und unser Problem am Rasenteich schon seit Jahren. Wir hoffen auf eine baldige Sanierung vom Rasenteich seitens der Stadt Ohrdruf, damit wir unser Fischereirecht an diesem einst schönen Gewässer wieder ausüben können.

1. Vors. Wolfgang Völker